

IDA GERHARDI – „UND ALLES TANZTE“ Sonderausstellung im Käthe-Kollwitz-Museum Berlin

Eröffnung: Samstag, 29. August 2026, 17:00 Uhr
Laufzeit: 29. August – 1. November 2026

Die Malerin Ida Gerhardi (1862-1927) gehört zu den Künstlerinnen, deren Erfolge und Bedeutung in ihrer Zeit heute fast vergessen sind. Nach ihrem Studium an der Künstlerinnenschule in München lebte Gerhardi seit 1891 in Paris und konnte sich dort als deutsche Künstlerin durchsetzen. Sie erarbeitete sich einen Ruf als Porträtistin und Netzwerkerin, die auch Kontakte und Ausstellungsmöglichkeiten an Künstlerkollegen in Paris und andernorts vermittelte. Sie war mit bedeutenden Kunstsammlern wie Karl Ernst Osthaus bekannt, war Mitglied der Berliner Secession und des Deutschen Künstlerbundes und Mitbegründerin des Deutschen Lyceum-Clubs. 1913 musste Ida Gerhardi auf Grund einer Krankheit Paris verlassen und in das heimatliche Lüdenscheid zurückkehren. Ihre künstlerische Tätigkeit konnte sie nur noch eingeschränkt fortsetzen.

Die Ausstellung im Kollwitz-Museum widmet sich der Pariser Zeit von Ida Gerhardi und hier besonders ihren expressiven Tanzbildern und Darstellungen aus dem Nachleben von Paris, aber auch ihren eindrücklichen Selbstbildnissen. Gerhardi flanierte allein durch Paris, sie besuchte allein Tanzlokale, beides zur damaligen Zeit mehr als ungewöhnlich für eine Frau. Und sie beschäftigte sich ab 1903 künstlerisch mit diesen Szenerien. In der Kunstgeschichte ist sie damit eine Pionierin, denn keine Frau vor ihr malte diese Sujets.

Bei ihren Streifzügen durch die Kneipen und Spelunken hatte Käthe Kollwitz sie 1904, während ihres zweimonatigen Paris-Aufenthalts, zusammen mit dem Kunsthändler Wilhelm Uhde (1874-1947) begleitet. In dieser Zeit entstand zwischen den beiden Künstlerinnen eine große Zuneigung, die sich zu einer über die räumliche Distanz gepflegten Freundschaft entwickelte. Im Motiv der Selbstbildnisse begegneten sich die beiden Frauen auch künstlerisch. Daher ist es für das Berliner Kollwitz-Museum ein Bedürfnis, diese Künstlerin-Kollegin von Käthe Kollwitz in einer Ausstellung zu würdigen.

Bereits vor sechs Jahren, noch am alten Standort des Museums, gab es Versuche zu einer Ausstellung mit dem Titel „Ida Gerhardi – Und alles tanzte“. Leider unterband die Corona-Pandemie zwei Anläufe, diese Präsentation im Berliner Käthe-Kollwitz-Museum zu zeigen. Erst nach dem Umzug in den Theaterbau und dem Abschluss aller Baumaßnahmen konnte diese lang geplante Ausstellung endlich realisiert werden.

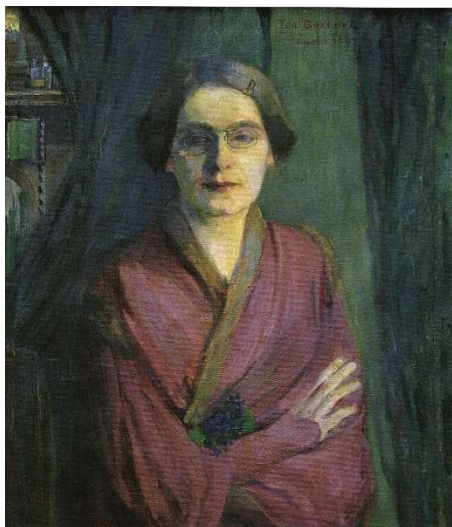
Es ist nach 25 Jahren die erste Ausstellung der Künstlerin in Berlin. Damals hatte sich das inzwischen aufgelöste Verborgene Museum diesem vergessenen Werk gewidmet. Gezeigt werden ca. 40 Gemälde und Zeichnungen von Ida Gerhardi vorwiegend aus ihrer Pariser Zeit um 1905.

Es erscheint ein Begleitheft (ca. 70 Seiten, zahlreiche Abb., ca. 10,- €).

Ida Gerhardi, Tanzbild IV, um 1905
© Privatsammlung



Wir freuen uns über Ihre Berichterstattung. Anfragen und weiteres Bildmaterial direkt über das Museum.



Ida Gerhardt, Selbstbildnis I,
1903, Märkisches Museum Witten,
Foto: Eric Jobs

- | | |
|----------------------|---|
| 1862 | Geboren am 2. August in Hagen/Westfalen. |
| 1869 | Nach dem Tod des Vaters Umzug nach Detmold; erster Zeichenunterricht. |
| 1890-1891 | Künstlerische Ausbildung in München und anschließend an der Académie Colarossi in Paris. |
| Ab 1891 | Paris wird Lebensmittelpunkt; Sommeraufenthalte in der Bretagne und Aufbau eines internationalen Künstlernetzwerks. |
| 1893-1900 | Erste Porträtaufträge und Ausstellungen in Paris und Deutschland; Aufnahme in die Société Nationale des Beaux-Arts |
| 1900-1909 | Regelmäßige Ausstellungen in der Berliner und Münchner Secession sowie im Salon des Indépendants; Porträts bedeutender Persönlichkeiten, Begegnung mit Auguste Rodin und Käthe Kollwitz; Entstehung der Pariser Tanz- und Caféhaus-Bilder |
| 1910-1912 | Internationale Ausstellungstätigkeit und Porträtaufträge; Organisation der deutschen Sektion der Ausstellung Tendances Nouvelles in Paris. |
| 1913-1914
Ab 1915 | Aufgabe des Pariser Ateliers, Rückkehr nach Lüdenscheid; Trotz chronischer Erkrankung weiterhin künstlerisch tätig; Stillleben, Landschaften und Porträts entstehen |
| 1927 | Gestorben am 29. Juni in Lüdenscheid. |

Begleitprogramm zur Sonderausstellung

Slow Art Führung

Donnerstag, 3. September, 17:00 Uhr

Teilnahme: Ermäßigter Eintritt 5 Euro zzgl. 3 Euro Teilnahmegebühr

Kostenfrei für Mitglieder des Vereins der Freunde

Anmeldung erwünscht unter: bildung@kaethe-kollwitz.de

Lesung aus den Briefen von Ida Gerhardt

Donnerstag, 8. Oktober, 18:00 Uhr

Heike Steinweg, Fotografin und Schauspielerin, und **Dr. Annegret Rittmann**, Herausgeberin der Briefedition

Teilnahme: 8 Euro, ermäßigt 5 Euro

Keine Anmeldung erforderlich

Wir freuen uns über Ihre Berichterstattung. Anfragen und weiteres Bildmaterial direkt über das Museum.

Käthe-Kollwitz-Museum Berlin | Spandauer Damm 10 | 14059 Berlin | 030-882 52 10 | presse@kaethe-kollwitz.de